



Unbeeindruckt von der Konjunkturschwäche erfüllte sich Andrea Kruse ihren Wunsch vom eigenen Studio und will sich im Löhner Küchen-Mekka vor allem mit perfektem Service durchsetzen.

AK – Küche mit Plan

One-Women-Show mit Anschluss

Der Zeitpunkt für den Aufbau eines eigenen Küchenstudios hätte sicher vor zwei Jahren noch unter günstigeren Vorzeichen gestanden, und Löhne, „mitten in der Höhle der Löwen“ aus Industriesicht, klingt auch nicht gerade nach einem hochfrequenten Point of Sale. Doch für Andrea Kruse alles kein Thema. Am zweiten November-Wochenende eröffnete sie ihr eigenes Studio – unter einem Dach mit drei anderen Interior-Spezialisten.



Einladend dekoriert präsentiert sich die Ballerina-Küche im Mix von „Royal Oak“ mit schwarzer Resopal-Front und mit angesetztem Essbereich.

Nolte, wenn auch im Büro. Später, als sie für ein kleines Küchenstudio in Löhne arbeitete, wechselte ihre Tätigkeit immer mehr in Richtung Planung, bei der sie zudem ihre Selbstständigkeit beweisen konnte.

Warum es letztlich auch zu einem eigenen Küchenstudio kam? Dies ist dem Umstand zu verdanken, dass der Inhaber eines Bettenfachgeschäfts aus wirtschaftlichen Gründen seine Ladenfläche verkleinern wollte, die Im-

■ Wenn Kinder nichts lieber tun als in der Spielküche leckere, „unsichtbare“ Gerichte für die Familie zu kochen, ist das zunächst nichts Besonderes. Für Andrea Kruse war es die erste Erfahrung ihrer Leidenschaft, wie sie selbst ihren Weg in die Selbstständigkeit beschreibt. Oder sogar der Anfang „einer großen Liebe“. Denn bei der Planung der Küchenräume, bei der sie die Lust an Kreativität mit dem Sinn fürs Praktische verbinden kann, fühlt sie sich in ihrem Element. „Durch meine Adern fließt Küche“, behauptet die frischgebackene Studioinhaberin. Und der Funke dieser Begeisterung soll auch auf die Kundschaft überspringen, durch ihre Arbeit, die sie mit maßgeschneiderten, auf die jeweilige Persönlichkeit abgestimmten Konzepten von üblichen Standardplanungen abhebt.

Für die Inhaberin, die mit dem Kürzel ihres Namens jetzt unter AK – Küche mit Plan firmiert, gilt die Devise: „Ich plane jede Küche so, als ob sie für mich wäre. Und das beste Gefühl habe ich, wenn meine Konzeptionen ein Lächeln in die Gesichter zaubern.“ Das Service-Profil hat gerade in der Küchen-Hochburg Löhne, wo nicht wenige ihr neues Mobiliar über Mitarbeiterabbatt direkt vom Hersteller beziehen, noch höhere Bedeutung als anderswo. 1976 in Bad Oeynhausen geboren, begann auch der Berufsweg von Andrea Kruse bei einem Küchenhersteller „nebenan“: bei



Klein und in bester Gesellschaft: Gemeinsam mit drei Mitstreitern aus dem Interior-Bereich firmiert AK – Küche mit Plan auf 50 Quadratmetern im „Wohnforum“ Löhne.

moblie verkaufte und der neue Besitzer weitere Mieter suchte. Aus dieser Idee heraus entstand das „Wohnforum“, in dem jetzt auf 250 Quadratmetern vier komplementäre Interior-Geschäfte – neben dem Fachhändler für Massivholzbetten und dem AK-Küchenstudio sind es außerdem ein Bad-Spezialist und ein Tischler – ihre Leistungen unter einem Dach anbieten. Eine Win-win-Situation, was die Kundenzuführung angeht, und wenn gewünscht, mit der Option des Cross-Sellings aus einer Hand.

50 Quadratmeter sind dabei für Andrea Kruse reserviert, die sie mit zwei Musterküchen von Häcker und Ballerina gestaltet hat. Eben mit viel Liebe, wie sie nochmals betont. Bei den Geräten wird die neueste Technik gezeigt: vom StudioLine-Kombigarer mit integrierter Kamera bis zum kratzfesten Induktionskochfeld. Und dies zu einem „sehr guten Preis“,

Die Farben Kaschmir und Graphit in Mattlack ergeben eine elegante Kombination für die Systemat-Küche von Häcker. Die aufgesetzte Kochbar schließt mit einem Weinkühler an der Stirnseite ab.

der angesichts der vergleichsweise geringen Kosten für Miete und Strom und ohne weitere Angestellte möglich wird. Unterstützung fürs Marketing erhält die Existenzgründerin durch den GEDK-Verband, was gerade zum Geschäftsstart besonders förderlich war.

Das wichtigste „Aushängeschild“: die intensive Beratung jedes einzelnen Kunden, für die sie sich entsprechend viel Zeit nimmt. Um sich ein authentisches Bild von den jeweiligen Wohnverhältnissen und den Stilvorlieben zu machen, findet der erste Termin mit ihnen grundsätzlich in deren Zuhause statt. „Damit ich einen Gesamteindruck vom Küchenraum und auch von den Menschen bekomme, was ihren Farbgeschmack, die funktionalen Bedürfnisse und Veränderungswünsche angeht.“ So lautet die Begründung. Nicht selten fährt die Inhaberin gemeinsam mit den Kunden auch in die Werksausstellungen ihrer Lieferanten Häcker und Ballerina, um die Auswahl zu checken. An den Planungsvorschlägen, die sie im Büro anfertigt, wird dann solange gefeilt, bis sie für den Kunden perfekt sind. Geplant wird mit Eopusdemnächst auch unter Einsatz der VR-Brille, denn die Technik habe Zukunftspotenzial und werde sich sicher noch gut entwickeln, ist Kruse überzeugt. Die Montage erfolgt immer mit den gleichen Handwerkern, „weil ich sie gut kenne und ihnen vertraue“. Sie holen auch die Küche just in time vom Werk ab.

Einen passablen Kundenstamm hat Andrea Kruse bereits aus ihren früheren Tätigkeiten. In vielen Familien werde der Kontakt quasi weitervererbt. Mit ihnen und vielen anderen Gästen des Vierer-Kleeblatts wurde auch die Neueröffnung am 9. November gefeiert, bis in die tiefe Nacht hinein. Das positive Feedback, das ihr als Dankeschön und Kompliment zuteil wird, macht sie sichtlich stolz – und auch optimistisch für die weitere Entwicklung. (H. Lorenz) ■